

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1197 Donnerstag, 10. Dezember 2015



WIR IN DER EU

Liebe Leser und Leserinnen!

Wir gehen in die 3B der NMS Oskar-Spiel-Gasse. Das ist unser zweiter Besuch in der Demokratiewerkstatt. Wir sind heute hier in der Demokratiewerkstatt und stellen Ihnen vor, welches Thema wir hatten. In unserem Workshop geht es um die EU. In der heutigen Ausgabe finden Sie die Themen: „EU-Parlament und der Rat der EU“, „Österreich und die EU“, „Wann entstand die EU?“ und „Die EU-Rechte“. Wir beschäftigen uns mit der EU, weil es uns sehr interessiert und weil wir auf diesem Kontinent leben.

Man sollte wissen, was alles auf unserem Kontinent passiert ist. LIEBE GRÜSSE und VIEL SPASS BEIM LESEN (YUPPIII!) wünscht die NMS Oskar-Spiel-Gasse!

Mahdeye (13) und Julia (12)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE SPANNENDE GESETZGEBUNG DER EU

Can (14), Marcel (12), Vanessa (14), Maja (13) und Susi (14)

Wir beschäftigen uns mit den Gesetzen der Europäischen Union.

Das EU-Parlament ist in Belgien (Brüssel), es gibt jedoch einen zweiten Sitz in Frankreich (Straßburg).

Die Gesetze werden vom EU-Parlament bestimmt. In anderen EU-Ländern können die BürgerInnen ab 18 wählen - außer in Österreich. Da ist es nämlich ab 16 erlaubt, zu wählen! Bei der EU-

Wahl werden Parteien gewählt und ihre VertreterInnen werden ins Parlament geschickt. Das EU-Parlament darf Gesetze nur mit der Zustimmung des Rates der EU beschließen. Die EU-Kommission darf Gesetze vorschlagen.

Im österreichischen Parlament gibt es derzeit sechs Parteien, nämlich SPÖ, ÖVP, FPÖ, NEOS, TEAM STRONACH und die GRÜNEN. Im EU-Parlament schließen sich PARTEIEN zu Fraktionen zu-

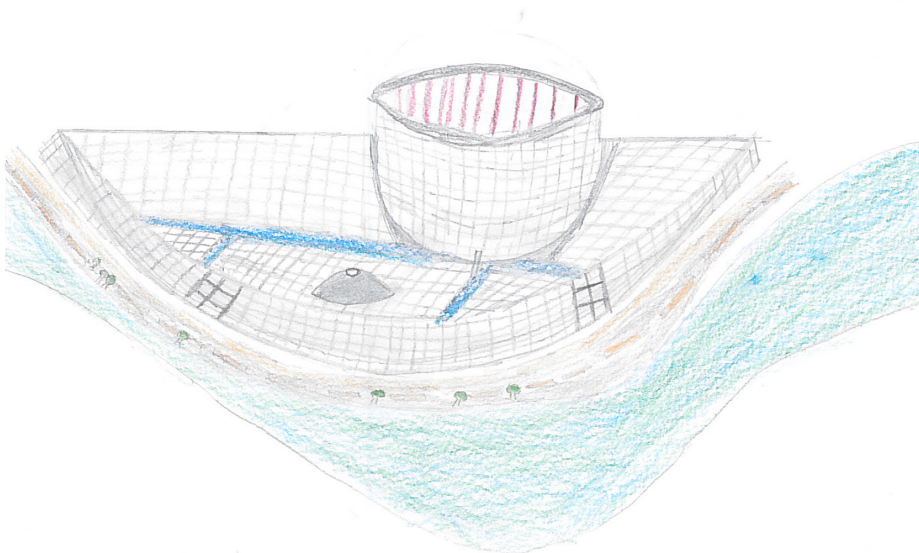


Unser Symbol der EU-Gesetze.

sammen, wie z.B. Sozialdemokraten, Christdemokraten, Konservative, Kommunisten/Linke, Liberale und so weiter.

Wie können wir mitbestimmen?

Die BürgerInnen der EU wählen Parteien, die dann die Gesetze bestimmen. Wenn wir nicht wählen, wozu dann die Demokratie? Wir wählen eine Partei, die uns nicht benachteiligt, sondern unsere Interessen vertritt. In der EU hat jeder sein eigenes Recht zu wählen. Man darf dabei nicht unter Druck gesetzt werden.



Das Parlament der EU.



ÖSTERREICH UND DIE EU

Arment (13), Jana (13), Sila (14), Marcel (14) und Nisa (12)

20 Jahre EU-Mitgliedschaft - Wie kam es dazu? Und was hat sich verändert?

Seit Österreich Mitglied ist, kann es in vielen Bereichen der EU mitentscheiden. Es gibt 18 österreichische Abgeordnete im EU-Parlament. Diese werden alle fünf Jahre vom Volk gewählt und vertreten es. Die EU-Abgeordneten bestimmen mit dem Rat der EU auch Gesetze für alle EU-Länder und sie dürfen entscheiden, ob ein neues Land beitreten kann.

Seitdem wir Mitglied sind, können wir auch in jedem anderen EU-Land wohnen, studieren und arbeiten. Fast alle EU-Länder sind dem „Schengener Abkommen“ beigetreten. Das bedeutet, dass es in den „Schengen-Ländern“ keine Grenzkontrollen mehr gibt. Auch Waren kann man im- und exportieren, ohne Zölle zu zahlen. Seit 2002 haben



wir den Euro als gemeinsame Währung. Er hat den Schilling abgelöst. Wenn ein Land beitrifft, muss es bestimmte Kriterien erfüllen. Das Land muss eine Demokratie sein, die Menschenrechte beachten und eine stabile Wirtschaft haben. Wie Österreich zur EU gekommen ist, zeigen wir in einer Fotostory.



1989: Österreich stellt einen Antrag auf EU-Mitgliedschaft. Dieser wurde positiv bewertet...



...und die Beitrittsverhandlungen begannen. 1994 waren sie abgeschlossen.



1994: Bei einer Volksabstimmung wurde über Österreichs Beitritt entschieden. Die Mehrheit war dafür.



1995: Österreich wird gemeinsam mit Finnland und Schweden Mitglied der EU.

DIE ENTSTEHUNG DER EU

Julia (12), Aya (13), Mahdeye (13), Tornike (14) und Maurice (13)

Hier erfahrt ihr, wie die EU entstanden ist.

Die EU besteht heute aus 28 Ländern, die sich freiwillig zusammengeschlossen haben. Früher wollte man den Frieden in Europa sichern, heute kommen auch andere Wünsche dazu, z.B. der Euro. 19 Länder haben die gleiche Währung. Zusammenarbeit kann sich auszahlen. Gemeinsam erreicht man Dinge oft leichter.



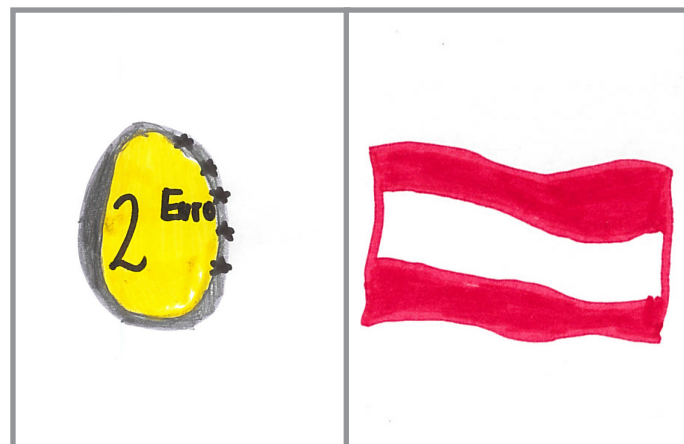
Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs sollte in Europa der Frieden gesichert werden. Der 9. Mai ist heute der Europatag, weil Robert Schuman an diesem Tag im Jahr 1950 seine berühmte Rede gehalten hat.



Die EGKS war die erste europäische Gemeinschaft (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl). Bevor es die EU gab, gab es die EG (Europäische Gemeinschaft). Die EU wurde 1992 in Maastricht gegründet.



Es wurden immer mehr Staaten in der EU aufgenommen. Seit 1995 ist auch Österreich dabei. Am 1. Mai 2004 gab es schon 25 Mitglieder. Es gibt auch das Europa-Parlament (mit Sitz in Straßburg, Frankreich und Brüssel, Belgien), es wurde 1979 zum ersten Mal vom Volk gewählt.



Am 1. Januar 2002 gab es den Euro als „echtes“ Geld. 2013 trat Kroatien der EU bei.

Wie man sieht, ist mit der EU viel passiert - es kann sich auch in Zukunft noch viel verändern.

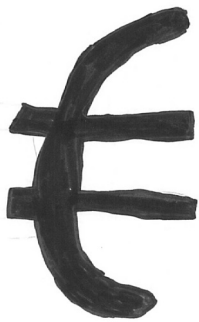
DIE EU BESTIMMT UNSER LEBEN

Sarah (13), Ludmila (14), Lukas (12), Tarek (12) und Chiara (12)

Die Gemeinschaft der EU-Länder: Die EU besteht aus 28 einzelnen Staaten, die erkannt haben, dass Zusammenarbeit für die Bürger und Bürgerinnen Vorteile bringen kann. Wir haben einige Beispiele für euch.

EURO

Der Euro ist die gemeinsame Währung von 19 EU-Staaten. Weitere 6 Nicht-EU-Mitglieder verwenden ihn als Zahlungsmittel.



Die Staaten der EU haben die gemeinsame Einheitswährung „Euro“ geschaffen, um den Handel innerhalb der EU zu erleichtern und

dadurch die Wirtschaft in der EU stark und stabil zu machen (Stabilitätspakt). Als Bargeld ist der Euro 2002 eingeführt worden. Der Euro ermöglicht leichtere Preisvergleiche über die Grenzen hinaus. Es mussten auch Sparbücher auf Euro umgeschrieben werden und Wertpapiere werden nur mehr in Euro gehandelt.

EUROPASS

Der Europass enthält fünf wichtige Informationen:

Der Europass „Lebenslauf“ ist eine einheitliche Vorlage für einen Lebenslauf. „Zeugniserläuterung“



beschreibt neben deinen Zeugnissen, welche Ausbildung du gemacht hast und welche Fähigkeit du dir angeeignet hast. „Sprachenpass“ stellt deine Sprachkenntnisse übersichtlich dar. „Mobilitätsnachweis“ zeigt deine Lern- und Arbeitserfahrungen in anderen Europass-Ländern. Ein Europass ist für eine Bewerbung und für die Vergleichbarkeit in allen Europassländern hilfreich, z.B. wenn du eine Lehre als Bürokauffrau/Bürokaufmann hast und man nach Italien fährst, weiß dein Chef, dass du deine Lehre in Österreich gemacht hast.

DIE CHARTA DER GRUNDRECHTE

In der Charta der Grundrechte (das bedeutet „Urkunde“) sind

alle Grundrechte der Europäischen Union zusammengefasst. Die Grundrechte orientieren sich an den Menschenrechten. In sechs Teilen sind die Grundrechte aufgeteilt: Würde des Menschen, Freiheit, Gleichheit, Solidarität, Bürgerrechte und justizielle Rechte. Einige Grundrechte sind zum Beispiel: „Jeder Mensch hat das Recht zu leben“, „Jede Person hat das Recht auf Schutz der sie betreffenden personenbezogenen Daten.“





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3B, NMS Oskar-Spiel-Gasse 3, 1190 Wien